



### 3. JAHRESBERICHT UND JAHRESRECHNUNG

Bericht über das 3. Geschäftsjahr der Fondation Johanna Dürmüller-Bol  
vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2003

## INHALTSVERZEICHNIS

1.	ORGANE	3
1.1.	Stiftungsrat	3
1.2.	Übrige Organe	3
2.	STIFTUNGS AUFSICHT	3
3.	STIFTUNGSRATSSITZUNGEN	3
4.	PROJEKTE DER STIFTUNG	4
4.1.	Generelles	4
4.2.	Projekt 001: Palliativstation Salemspital	4
4.3.	Projekt 006: Geigenbauschule Brienz	5
4.4.	Projekt 009: Albert Einstein Gesellschaft Bern	5
4.5.	Projekt 010: Bestuhlung Konservatorium Bern	5
4.6.	Projekt 011: Musikfestwochen Interlaken	5
4.7.	Neue Palliativmedizin-Projekte	6
4.7.1.	Projekt 012: "Palliative Care im Spital Biel"	6
4.7.2.	Projekt 013: "Spitalexterne Palliativpflege im Spital Thun"	6
4.8.	Projekt 014: "APhiS - Akademische Philharmonie der Schweiz"	7
5.	SPENDENSTRATEGIE	7
6.	VEREINIGUNGEN	7
6.1.	ProFonds	7
6.2.	SwissFoundations	7
6.3.	Generelles zu Vereinigungen	8
7.	FINANZIELLES	8
7.1.	Jahresrechnung	8
7.2.	Anlagestrategie	8
8.	VARIA	8

## ANHÄNGE

JAHRESRECHNUNG

REVISIONSSTELLENBERICHT

GENEHMIGUNG JAHRESRECHNUNG 2002 DURCH STIFTUNGS AUFSICHT

## 1. ORGANE

### 1.1. STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat setzte sich in der Berichtsperiode ohne Mutationen wie folgt zusammen:

Johanna Dürmüller-Bol	Stifterin und Präsidentin des Stiftungsrats
Anneliese Eggimann	Stellvertretende Generalsekretärin des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
Werner Luginbühl des	Regierungsrat, Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektor des Kantons Bern
Peter Mürner	Prof. Dr., akademischer Direktor der Universität Bern
Adrian Lerf	Vorsitzender der GL der Valiant Privatbank AG
Marc Stucki	Partner KPMG Bern

### 1.2. ÜBRIGE ORGANE

Aufgrund der bekannten Unabhängigkeitsdiskussionen von Revisionsstellen hat sich die Fidinter-Gruppe, unsere Revisionsstelle, in zwei unabhängige Gesellschaften aufgeteilt, die Fidinter AG und die Engel Copera AG. Unser Team, die Herren Kämpf und Liechti, sind neu in der Engel Copera AG, welche sich am selben Standort in der Domizilgemeinde unserer Fondation, Muri-Gümligen befindet, wie die Fidinter AG. Technisch und formaljuristisch gesehen wurde eine Neuwahl der Revisionsstelle (neu Engel Copera AG statt Fidinter AG) erforderlich.

Anlässlich der 7. Stiftungsratssitzung vom 1. April 2003 wurde neu die Engel Copera AG als statutarische Revisionsstelle unserer Fondation gewählt. Diese Mutation wurde im Handelsregister Bern-Mittelland am 18. September 2003 eingetragen und im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 24. September 2003 publiziert.

Im übrigen sind in der Berichtsperiode keine weiteren Mutationen zu vermelden.

## 2. STIFTUNGS AUFSICHT

Mit Verfügung vom 3. Dezember 2003 hat das Amt für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern vorbehaltlos und ohne Einschränkungen in seiner Eigenschaft als Aufsichtsbehörde der Fondation Johanna Dürmüller-Bol die Jahresrechnung des 2. Geschäftsjahres 2002 genehmigt.

Dies ist erfreulich und zeigt, dass die Fondation Johanna Dürmüller-Bol in gesetzes- und reglementsconformer Art und Weise strukturiert ist und ebenso arbeitet.

### 3. STIFTUNGSRATSSITZUNGEN

In der Berichtsperiode wurden 4 Stiftungsratssitzungen durchgeführt:

- 7. Sitzung vom 1. April 2003
- 8. Sitzung vom 3. Juli 2003
- 9. Sitzung vom 28. August 2003
- 10. Sitzung vom 8. Dezember 2003

Die Sitzungen fanden jeweils im Hofgut zu Gümligen statt.

Sämtliche Sitzungen wurden detailliert protokolliert; die unterzeichneten Protokolle wurden den Mitgliedern des Stiftungsrats zugestellt und liegen ebenfalls der Revisionsstelle vor.

Die Präsenzquote war sehr hoch, mit einer Ausnahme wurden die Sitzungen bei vollzähliger Anwesenheit durchgeführt.

### 4. PROJEKTE DER STIFTUNG

#### 4.1. GENERELLES

Aus Transparenz- und Übersichtlichkeitsüberlegungen werden die Projektaufwendungen neu auch im Anhang zur Jahresrechnung (vgl. dort Seite 5) in Zahlen dargestellt. Die nachfolgende Darstellung umfasst nicht sämtliche im Stiftungsrat diskutierten und behandelten Projekte und Anfragen - diese sind vollständig in den Stiftungsratsprotokollen enthalten - sondern eine repräsentative Auswahl der wichtigsten Projekte, welche auch effektiv entweder realisiert wurden oder bei welchen eine Weiterverfolgung beschlossen worden ist.

Sämtliche schriftlichen Anfragen an die Stiftung, welche aus statutarischen oder reglementarischen Gründen von vornherein abgelehnt werden mussten (so z.B. Anfragen von Einzelpersonen, Anfragen von Unternehmungen oder Anfragen, welche keinerlei Bezug zum Kanton Bern hatten) und deshalb nicht im Stiftungsrat diskutiert wurden, wurden dennoch vom Sekretär schriftlich beantwortet und im Ordner 13 im Sekretariat der Stiftung archiviert.

#### 4.2. PROJEKT 001: PALLIATIVSTATION SALEMSPITAL

In der Berichtsperiode wurden die Gespräche mit den Verantwortlichen des Diakonissenhauses erneut aufgenommen. Kurz vor Jahresende 2003 konnte sich der Sekretär nochmals mit dem Vizepräsidenten und dem Betriebsdirektor des Diakonissenhauses Bern treffen, worauf noch vor der 10. Sitzung des Stiftungsrats ein aktualisiertes Unterstützungsgesuch für die Palliativstation eintraf.

Nachdem sich die Situation der Palliativstation durch die Aufnahme in die Pflegeheimliste des Kantons Bern und einen neuen Tarif für die Zukunft soweit verbessern werden soll, dass inskünftig keine Betriebsdefizite mehr abzudecken sind, hat der Stiftungsrat der Fondation Johanna Dürmüller-Bol an seiner 10. Sitzung be-

---

schlossen, die Stiftung Diakonissenhaus Bern mit einer einmaligen, zweckgebundenen Defizitgarantie für die Palliativstation für deren Geschäftsjahr 2003 mit maximal CHF 50'000.- zu unterstützen. Diese Schenkungsofferte wurde vom Diakonissenhaus dankend angenommen, wobei eine allfällige Zahlung unter der Defizitgarantie nach Vorliegen der definitiven Jahresrechnung der Palliativstation erst im Geschäftsjahr 2004 ausgerichtet werden wird.

#### **4.3. PROJEKT 006: GEIGENBAUSCHULE BRIENZ**

Leider konnte die Stiftung Geigenbauschule die Frage ihrer Steuerbefreiung auch im Berichtsjahr nicht definitiv klären. So musste der Stiftungsrat an seiner letzten Sitzung im Jahr 2003 Kenntnis davon nehmen, dass die Steuerverwaltung noch immer keinen Entscheid gefällt hat.

Dieses Projekt wird somit im Jahr 2004 weiterverfolgt werden.

#### **4.4. PROJEKT 009: ALBERT EINSTEIN GESELLSCHAFT BERN**

An der 6. Stiftungsratssitzung vom 27. November 2002 wurde beschlossen, die Druckkosten ausgewählter Schriften von Albert Einstein im Betrag von CHF 3'000.- zu unterstützen. Die Auszahlung ist im Jahre 2003 erfolgt, wurde jedoch bereits in der Jahresrechnung 2002 verbucht und erscheint in der diesjährigen Rechnung deshalb nicht mehr.

#### **4.5. PROJEKT 010: BESTUHLUNG KONSERVATORIUM BERN**

An der 7. Stiftungsratssitzung vom 1. April 2003 legte die Präsidentin erstmals ihre Idee dar, proaktiv auf das Konservatorium Bern zuzugehen mit der Idee, eine neue Konzertbestuhlung zu unterstützen, wie dies z.B. beim Zürcher Kammerorchester erfolgt ist ("Sponsoring" von Besucherstühlen). Der Sekretär nahm daraufhin Kontakt mit dem Vizepräsidenten des Konservatoriums Bern, Herrn Prof. Dr. Ulrich Zimmerli und dessen Direktor, Herrn Werner Schmitt auf, wobei er sich am 19. Juni 2003 mit letzterem im Konservatorium zu einem ersten Gespräch und einer Hausführung getroffen hat.

Die Vertreter des Konservatoriums waren über unsere Kontaktaufnahme und die Idee unserer Präsidentin sehr erfreut, gleichsam rennen wir damit offene Türen ein: Im Grossen Saal des Konservatoriums besteht in der Tat Renovationsbedarf, wobei die Bestuhlung zwar ein wichtiger, aber nicht der einzige Teil ist.

Nach diversen weiteren telefonischen und schriftlichen Kontakten zwischen dem Sekretär der Fondation und dem Konservatoriumsdirektor liegt zum Zeitpunkt der Redaktion dieses Berichts zwar noch kein entscheidungsreifes Projekt vor, doch sind die Vorarbeiten gemäss Herrn Schmitt weitgehend fortgeschritten, so dass er an der ersten Stiftungsratssitzung im Jahr 2004 die Stiftungsrätinnen und -räte der Fondation direkt aus erster Hand orientieren werden wird.

#### **4.6. PROJEKT 011: MUSIKFESTWOCHE INTERLAKEN**

An der 8. Stiftungsratssitzung vom 3. Juli 2003 wurde einstimmig beschlossen, das Projekt "Junge Künstler" der Musikfestwochen Interlaken in den Jahren 2003, 2004 und 2005 jeweils mit einem Beitrag der Fondation von CHF 15'000.- zu unterstützen.

Der entsprechende, vom Sekretär ausgearbeitete Schenkungsvertrag konnte am 19. September 2003 unterzeichnet werden; die erste Tranche für das Jahr 2003 wurde fristgerecht überwiesen.

Unsere Präsidentin war persönlich in Interlaken anwesend und wurde vom Präsidenten der Interlakner Musikfestwochen, Herrn alt Regierungsrat Peter Widmer mit Gattin sowie der Gattin unseres Stiftungsrats Werner Luginbühl persönlich begrüsst.

Ebenso hat der Verein Interlakner Musikfestwochen in den Broschüren für die Durchführung im Jahr 2004 und dem Jahresbericht 2003 diskret und angemessen auf die Unterstützung durch unsere Fondation hingewiesen.

#### **4.7. NEUE PALLIATIVMEDIZIN-PROJEKTE**

An der 7. Stiftungsratssitzung vom 1. April 2003 hat unsere Präsidentin im Rahmen Ihrer Projektideen und aufgrund von entsprechenden Zeitungsartikeln ange-regt, dass sich die Fondation auch ausserhalb des Projekts "Palliativstation Salemspital" um die Belange der Palliativmedizin kümmern könnte.

Der Sekretär hat in der Folge mit den Verantwortlichen der Spitäler Biel und Thun Kontakt aufgenommen und letzteres auch besucht.

An der 9. Stiftungsratssitzung vom 28. August 2003 konnten die Gesuche der beiden Spitäler intensiv vorbesprochen werden, wobei der Sekretär beauftragt wurde, erneut mit beiden Institutionen in Kontakt zu treten, damit die entsprechenden Gesuche überarbeitet, ergänzt und vor allem konkretisiert werden konnten. An der 10. Stiftungsratssitzung vom 15. Dezember 2003 waren schliesslich die Mitglieder des Stiftungsrats vollständig dokumentiert und die Projektunterstützungen beschlussreif.

In beiden Fällen konnte die Fondation noch im Berichtsjahr mit einstimmigen Beschlüssen viel versprechende Projekte mit namhaften Beitragszusagen unterstützen. Auf die Details wird in den nächsten beiden Ziffern eingegangen.

##### **4.7.1. PROJEKT 012: "PALLIATIVE CARE IM SPITAL BIEL"**

An seiner 10. Sitzung vom 15. Dezember 2003 beschloss der Stiftungsrat einstimmig, das Projekt "Palliativ Care" des Spitalzentrums Biel in den Jahren 2004, 2005 und 2006 mit Beiträgen von je CHF 50'000.- total somit mit CHF 150'000.- zu unterstützen.

Mit dieser Unterstützung im Sinne einer Teilübernahme der anfallenden Kosten wird das Spitalzentrum Biel in der Lage sein, eine "palliative Fachperson" anzustel-

len, welche auf den Pflegestationen aktiv pflegerisch tätig ist sowie entsprechende Schulungen durchführt.

#### **4.7.2. PROJEKT 013: "SPITALEXTERNE PALLIATIVPFLEGE IM SPITAL THUN"**

An seiner 10. Sitzung vom 15. Dezember 2003 beschloss der Stiftungsrat einstimmig, das Projekt "SEPP-Spitalexterne Palliativpflege" des Spitals Thun-Simmmental in den Jahren 2004, 2005 und 2006 mit Beiträgen von je CHF 75'000.- total somit mit CHF 225'000.- zu unterstützen.

Mit dieser Unterstützung im Sinne einer Teilübernahme der anfallenden Kosten wird das Spital Thun-Simmmental im Rahmen des Projekts "SEPP - Spitalexterne Palliativpflege" eine Onkologieschwester anstellen können, welche als Projektverantwortliche das in unseren Stiftungsakten dokumentierte erwähnte Projekt führen wird.

#### **4.8. PROJEKT 014: "APHIS - AKADEMISCHE PHILHARMONIE DER SCHWEIZ"**

An der 8. Stiftungsratssitzung vom 3. Juli 2003 wurde beschlossen, das Projektgesuch der Akademischen Philharmonie Schweiz mit einem einmaligen Beitrag von CHF 15'000.- zu unterstützen. Der entsprechende Schenkungsvertrag wurde am 26. September 2003 abgeschlossen und unterzeichnet.

Mit diesem Beitrag konnte der Verein AphiS das Projekt "Fahrender Geselle" realisieren. Am Berner Konzert im KulturCasino vom 25. Oktober 2003 nahm eine Delegation des Stiftungsrats teil. Auf den Konzertprogrammen und auf der von diesem Konzert produzierten Live-CD wurde angemessen und diskret auf die Unterstützung durch unsere Fondation hingewiesen.

### **5. SPENDENSTRATEGIE**

Nach wie vor bilden die präzisen und bereits in der Praxis bewährten Vorschriften in der Stiftungsurkunde und im Stiftungsreglement die Grundlage der Spendenstrategie der Fondation Johanna Dürmüller-Bol.

In der Berichtsperiode sind keine weiteren Beschlüsse oder Diskussionen zu diesem Thema zu verzeichnen.

### **6. VEREINIGUNGEN**

#### **6.1. PROFONDS**

Am 13. November 2003 fand in Solothurn die jährliche Tagung des Dachverbandes der gemeinnützigen Stiftungen ("ProFonds") statt. Die Fondation Johanna Dürmüller-Bol ist Mitglied dieser wichtigsten schweizerischen Vereinigung im Stiftungswesen. Der Sekretär nahm an diesem Symposium teil und orientierte sowie dokumentierte die Stiftungsratsmitglieder. Die Themen der einzelnen Referate waren vielfältig und behandelten die öko-

---

nomischen und rechtlichen Aspekte der aktuellen Stiftungslandschaft in der Schweiz sowie Ausblicke auf die Revision des Stiftungsrechts in materieller und steuerlicher Hinsicht.

## **6.2. SWISSFOUNDATIONS**

Am 25. November 2003 fand in Zürich das jährliche Symposium des Vereins der Vergabestiftungen in der Schweiz ("Swissfoundations") zum Thema "Stiftungen im Wandel - Foundation Governance" statt. Der Sekretär nahm an diesem Symposium teil und orientierte sowie dokumentierte die Stiftungsratsmitglieder. Anders als bei ProFonds ist unsere Stiftung hier nicht Mitglied, wird jedoch regelmässig zu den Veranstaltungen eingeladen.

## **6.3. GENERELLES ZU VEREINIGUNGEN**

Ein aktives Mitmachen bei ProFonds und ein Besuch des Jahresanlasses bei Swissfoundations war eine gute Gelegenheit, über die aktuellen Tendenzen in Stiftungsrecht-, management und -aufsicht orientiert zu bleiben und zudem Kontakte zu anderen gemeinnützigen Stiftungen mit ähnlichem Zweck zu knüpfen. Durch solches Networking bleiben wir auf dem aktuellen Stand und erfahren jeweils aus erster Hand, was gemeinsame Anliegen, Probleme oder Lösungsansätze in der Welt der Gemeinnützigkeit sind. Da die Fondation Johanna Dürmüller-Bol bei ProFonds ohnehin Mitglied ist und dort wie auch in der anderen Organisation die Teilnahmegebühren vernünftig sind, ist dies auch finanziell vertretbar

## **7. FINANZIELLES**

### **7.1. JAHRESRECHNUNG**

Die durch die externe Revisionsstelle geprüfte Jahresrechnung über das 3. Geschäftsjahr der Fondation Johanna Dürmüller-Bol per 31.12.2003 liegt diesem Jahresbericht bei.

### **7.2. ANLAGESTRATEGIE**

Nach einigen Vorbesprechungen in der Valiant Privatbank AG zwischen unserer Präsidentin, Stiftungsrat Adrian Lurf und Sekretär Marc Stucki wurde anlässlich der 9. Sitzung des Stiftungsrats die Frage der Modifizierung der bisherigen Anlagestrategie diskutiert. Betroffen war hier das von der Valiant Privatbank AG mit dem bisherigen Vermögensverwaltungsauftrag betriebene Wertschriftendepot, mithin nicht die sich bei dieser Bank sowie bei ABN Amro befindlichen Aktien der Fortis BV.

Angesichts der Entwicklung an den Börsen im Verlauf der ersten Jahreshälfte 2003 und den zu verzeichnenden, jedoch nicht realisierten Kursverlusten war Handeln angesagt.

Nach intensiven Diskussionen und aufgrund der seitens der Valiant Privatbank AG unterbreiteten Vorschläge wurde am 28. August 2003 einstimmig beschlossen, im Rahmen der so genannten Variante 2 ("Portefeuille Ertrag ausschliesslich mit



---

Fonds") der Valiant Privatbank AG einen neuen, modifizierten Verwaltungsauftrag zu erteilen. Am 3. September 2003 wurde dieser Verwaltungsauftrag durch unsere Präsidentin und den Sekretär unterzeichnet.

## 8. VARIA

Anlässlich der 7. Stiftungsratssitzung vom 1. April 2003 wurden auf Antrag des Sekretärs Fragen in Zusammenhang mit der derzeitigen Formulierung der Kriterien der Besetzung des Stiftungsrats in der Stiftungsurkunde diskutiert. Kernpunkt war dabei die Frage der Kontinuität bezüglich der Personen im Stiftungsrat insbesondere bei einem Berufs- oder sonstigen Funktionswechsel.

Diese Frage wurden vorerst andiskutiert, ohne dass bereits konkrete Beschlüsse gefasst worden sind. Das Thema ist nach wie vor pendent.

Genehmigt an der 11. Sitzung des Stiftungsrats vom 29. März 2004.

Ein Stiftungsratsmitglied

Der Sekretär

Bern, den 1. Juli 2004

Gümligen, den 1. Juli 2004

---

ADRIAN LERF

---

MARC STUCKI

Beilagen:

- Jahresrechnung 2003 mit Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang
- Vollständigkeitserklärung
- Revisionsstellenbericht
- Genehmigung der Jahresrechnung 2002 durch die Stiftungsaufsicht

Geht originalunterzeichnet an:

- Mitglieder des Stiftungsrats
- Revisionsstelle
- Rechnungsführer
- Amt für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern
- Steuerverwaltung des Kantons Bern